

Aktion „Mehr Grün durch Flurbereinigung“

ART UND UMFANG DER AKTION

Die Aktion „Mehr Grün durch Flurbereinigung“ ist eine gemeinschaftliche Maßnahme der Teilnehmergemeinschaft. Sie bietet die Möglichkeit, zusätzlich zu den obligatorischen Ausgleichsverpflichtungen weitere über die Flurbereinigung finanzierte Maßnahmen für den Naturschutz bzw. für die Aufwertung des Landschaftsbildes im Verfahrensgebiet umzusetzen. Neben den klassischen Maßnahmen, wie vor allem die Bereitstellung hochstämmiger Obstgehölze oder Nisthilfen, können weitere Maßnahmen entwickelt werden, die der naturräumlich-landschaftlichen Situation, aber auch den historisch-kulturellen Gegebenheiten im besonderen Maße Rechnung tragen.

Hiermit soll insbesondere ein Beitrag zur Verbesserung des Naturhaushaltes und zur Bereicherung des Landschaftsbildes geleistet werden.

Möglich sind u. a. auch gezielte Maßnahmen für gefährdete und geschützte Tier- und Pflanzenarten sowie Biotope. Das DLR unterstützt Sie bei der Auswahl und Umsetzung von Ideen für mehr Biodiversität und Wissen in Ihrem besonderen Flurbereinigungsverfahren.

Im Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Herschweiler-Pettersheim bieten sich grüngestalterische und naturschutzfachliche Maßnahmen sowohl außerhalb als innerhalb der Ortslage (nur Altortbereiche) an:

- Angebot eines regionaltypischen Obstgehölzsortiments, auch durch Reiserveredelung örtlich vorhandener alter Sorten (v. a. Mostbirnen, Apfelbäume, Kirschen)
- Ebenso bieten wir bei Bedarf einen Schnittkurs zur fachgerechten Pflege der ausgepflanzten Obstbäume sowie zur Sanierung von Altbäumen an
- Bereitstellung von Regio-Saatgutmischungen zur Anlage von Blumenwiesen, Blühstreifen in den Ackerlagen, sowie zur Begrünung von Wegesäumen und Böschungen als Bienen- und Insektenweiden
- Angebot von Nisthilfen für typische Bewohner der Obstwiesen, wie z. B. Steinkauz, Gartenrotschwanz, Haselmaus.
- Vermehrung lokaler Kulturpflanzensorten (Baumschule, Saatgutbetrieb)
- Angebot eines regionaltypischen Nutzpflanzen- und Staudensortiments
- Nisthilfen an und in Gebäuden für typische Dorfarten und Gebäudenister (Schleiereule, Turmfalke, Fledermäuse, Hausrotschwanz etc.).

UMSETZUNGSMÖGLICHKEITEN AUF ANTRAG DURCH DEN VTG

- Bereitstellung von Spezial-Nisthöhlen und -röhren (Wasseramsel, Gebirgsstelze, Eisvogel) zur Anbringung an dafür geeigneten Uferbereichen entlang des *Ohmbaches*.
- Anlage von Flachtümpeln in quelligen, besonnten Hanglagen sowie in feucht-nassen Tallagen als potenzielle Laichgewässer für seltene Amphibienarten, wie z. B. Gelbbauchunke, Kleiner Wasserfrosch, Kammolch
- Freistellung verbuschter Felsbiotope im aufgelassenen Basaltsteinbruch sowie Anlage temporärer Kleingewässer als Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten.

WAS IST BEI EINER TEILNAHME AN DER AKTION ZU BEACHTEN

- Pflanzgut und Materialien werden von der Teilnehmergemeinschaft unentgeltlich bereitgestellt
- zur Verfügung gestellt werden weiterhin Pfähle, Bindematerial und Wildverbisschutz
- die Pflanzen dürfen nicht zur Aufforstung von Grundstücken verwendet werden
- der Teilnehmer muss sich verpflichten, sämtliche zur Verfügung gestellte Materialien auf dem von ihm bezeichneten Grundstücken zu verwenden, sowie sachgerecht auszuführen.

ZEITPUNKT, ABLAUF UND FRISTEN

Die Umsetzung der Maßnahmen beginnt im Herbst 2022.

Die interessierten Beteiligten können bis Ende Juli 2022 ihre Projektideen und Maßnahmen beantragen. Beratungsgespräche vor Ort durch den Landespfleger des DLR, Martin Brüggelhofe, sind auf Anfrage jederzeit möglich.